

Schönes Wetter heute?

Wenn es um aktuelle Wetterprognosen geht, übertrumpft das Internet die Printmedien. Meteorportale wissen minutengenau, wo die Sonne lacht und wo nicht. Neu können Jugendliche online eigene Wassertagebücher führen und diese mit offiziellen Messdaten vergleichen.

Statistiken lügen nie: Der meistgesuchte Begriff auf yahoo.de im Jahr 2008 war «Wetter». Und unter den zehn häufigsten Suchanfragen auf google.ch tauchen mit «Wetter» und «Meteo» gleich zwei Begriffe aus der Welt der Meteorologie auf. Das aktuelle Wetter ist eine der begehrtesten Informationen im Internet. Und wo eine starke Nachfrage besteht, lassen Angebote nicht auf sich warten – die Anzahl an Portalen, die sich mit dem Wetter beschäftigen, ist gross. Angefangen bei den Internetauftritten der Schweizer Medienhäuser, wo diejenigen der NZZ und des Schweizer Fernsehens am überzeugendsten wirken. Die NZZ führt neben der Mehrtagesprognose einen Niederschlags- sowie einen Windradar und liefert diverse Statistiken zu Wind, Sonne und Regen. Das Wetterportal des Schweizer Fernsehens (meteo.sf.tv) besticht durch viel Bildmaterial und Hintergrundwissen. In gesammelten TV-Beiträgen werden etwa Fragen der Klimaveränderung thematisiert. Und auf SF Wissen mySchool widmet sich ein Dossier mit 16 Beiträgen der Meteorologie.

Auch das Portal des Bundes, www.meteoschweiz.ch, ist reich an Infos und spezifischen Prognosen. So gibt es beispielsweise Auskunft über Ozonwerte oder Pollenbelastung. Unter «Wissenswertes» werden



Wo Jugendliche Wettereindrücke festhalten und vergleichen: www.wetternetz.ch

zudem Wetterphänomene in Wort und Bild erklärt. Genauso einen Besuch wert ist www.meteo.ch, die Site eines privaten Betreibers. Diese Site führt neben Prognosen und Statistiken die Rubriken «Meteo Wissen» und «Meteo Links», deren Inhalte sich für die Schule eignen. Mit seinem Angebot für «Spezielle Nutzer» fokussiert auch www.dwd.de konkret auf Schulen. Die Website des Deutschen Wetterdiensts präsentiert zu allen Wetterthemen jugendgerecht aufbereitetes Wissen.

Ab ins Wetternetz

Eine ganz auf den Unterricht ausgerichtete Plattform ist seit vergangem Herbst online: www.wetternetz.ch. Die von der Firma Meteotest entwickelte Website ermöglicht Schülerinnen und Schülern, eigene Wettereindrücke und Messungen in einem Wassertagebuch festzuhalten und danach mit den offiziellen Werten zu vergleichen. Ergänzend liefert [wetternetz.ch](http://www.wetternetz.ch) aktuelle Informationen zu Isobarenkarten, zu Webcams oder zum Niederschlagsradar. Inhaltlich lehnt sich [wetternetz.ch](http://www.wetternetz.ch) an das Lehrmittel «Spuren – Horizonte» des Zürcher Lehrmittelverlages und des Berner Schul-

verlags an, einzelne Arbeitsblätter davon stehen zum Download bereit. In diesem Frühjahr werden sich erste Lernmodule zum Angebot gesellen, konzipiert von der Berner LerNetz AG. Die Nutzung von wetternetz.ch ist vorerst gratis, im kommenden Schuljahr könnte eine Jahresgebühr erhoben werden.

Eine ganze Werkstatt zum Wetter hortet der Edu-Server der ETH (www.educ.ethz.ch), zwar auf Gymnasial-Niveau, doch die Werkstatt liegt im Word-Format vor und kann adaptiert werden. Arbeitsblätter en masse zu Windsystemen, Wetterabläufen und Klimazonen hat der deutsche Geograf Matthias Forkel (www.m-forkel.de) zusammengestellt. Und auch für die Unter- und Mittelstufe besteht vorgefertigtes Material: Die «Ampel-Werkstatt Wetter» der Lehrmittelboutique (www.lehrmittelboutique.net) kommt als 20 Seiten starkes Dossier in drei Niveaus daher und erlaubt binnendifferenzierten Unterricht.

Dass sich das Wetter auf diverse Arten anpacken und in den Unterricht einbetten lässt, zeigt das Institut für Pädagogik der Naturwissenschaften der Uni Kiel (www.snurl.com/ad7be). Das Dossier «Donner-

wetter – das Thema Wetter für die Grundschule» zeigt tolle Unterrichtsvorschläge und über 25 praktische Versuche, wie man den physikalischen Eigenheiten des Wetters auf die Schliche kommt. Prädestiniert für angehende Wetterfrösche ist das multimediale Projekt «Die Wetterfrösche» auf lehrer-online.de (www.snurl.com/ad9lm). Hier werden Kinder in einem fächerübergreifenden Ansatz zum Forschen animiert und gleichzeitig im Umgang mit neuen Medien gefördert.

Wie faszinierend der Blick in den wolkenverhangenen Himmel sein kann, beweist www.wolkenatlas.de. In neun Kategorien mit jeweils 20 und mehr Bildern sind Prachtsexemplare von Cirrus- oder Cumuluswolken vertreten. Besonderes Detail: Jedes Bild ist ausführlich und fachmännisch kommentiert. Getrübt wird der professionelle Auftritt einzig durch einen mühseligen Werbeeinblendender, der, mehr oder minder passend zu den Wolkenbildern, mit Last-Minute-Ferien an der Sonne lockt.

Ist vom Wetter die Rede, dürfen die Bauernregeln nicht fehlen. Diese scheren sich für gewöhnlich einen Deut um Detailprognosen und exakte Messwerte. So meint www.bauernregeln.net: «Viel Nebel im Februar, viel Regen im ganzen Jahr.»

Adrian Albisser

ANZEIGE

Spielplatzgeräte



www.gtsm.ch
GTSM_Magglingen 044 461 11 30